

**Bunte Blütenpracht: Die blühenden Verkehrsinseln begeistern die Bürger der Stadt und gaben den Anstoß für die Aktion „Aurich blüht“.** Bild: Archiv Hippen



# Aurich soll noch bunter werden

**Zum Geranienmarkt am 7. Mai werden 5000 Tüten Saatgut auf dem Marktplatz und in den Geschäften von der Stadt und dem Kaufmännischen Verein Aurich an die Bevölkerung verteilt.**

**Von GERD-ARNOLD UBBEN**

**Aurich.** Die bunten Blühwiesen auf den öffentlichen Grünflächen in der Stadt Aurich haben offenbar den Geschmack der Auricher Bürger voll getroffen. Viele möchten nun solch eine Blütenpracht auch in ihrem eigenen Garten haben. „Es gab unglaublich viele Anrufe von Aurichern, die Informationen über das Saat-

gut haben wollten“, sagte Iris Brunken, Ingenieurin für Landschaftsarchitektur vom Tiefbauamt der Stadt, jetzt im Rahmen eines Pressegesprächs.

Bislang musste sie die Anrufer jedoch enttäuschen, denn diese Saatgutmischung ist im Handel nicht zu erhalten. Sie wird unter dem Namen „Heinzelmännchen“ speziell nur für Kommunen von einer französischen Firma hergestellt. Zum Geranienmarkt am Sonntag, 7. Mai, werden nun jedoch 5000 Tüten Saatgut auf dem Marktplatz und in den Geschäften von der Stadt und dem Kaufmännischen Verein Aurich an die Bevölkerung verteilt.

Die Menge des Saatguts reiche etwa für einen Quadratmeter. Sie sei nur ein Anfang für eine noch buntere und blühendere Stadt, an der die Bevölkerung beteiligt sein soll.

In den vergangenen Jahren hatte die Stadt blühende Ergebnisse mit den Mischungen aus Blumenwiesen erzielt. Je nach Witterung zeigten sich von Juni bis Oktober unterschiedlichste Blütenfarben und -formen. Bei dieser Fülle und Vielfalt sei an den Blüten ein Gewimmel an Insekten über Monate zu beobachten. In der Mischung sind 29 Pflanzenarten wie Korn- und Ringelblumen, Lupinen oder Kalifornischer Mohn enthalten.

Das Insektengewimmel hatte wiederum CDU-Ratscherrin **Jabine Janssen** als Vorsitzende des Umweltausschusses und begeisterte Hobbygärtnerin auf die Idee zur Aktion „Aurich blüht“ gebracht. Im März dieses Jahres hatte der Ausschuss sich nämlich damit befasst, welche Möglichkeiten es gäbe, Blühwiesen auch zu Hause zu schaffen.

Das Füllen der Tütchen mit Saatgut und das Versehen mit Aufklebern, übernahmen 25 Mitarbeiter der Werkstätten für behinderte Menschen in Wiesmoor.

■ **Siehe auch obigen Artikel zum Geranienmarkt**